

finden unbefohlene Dienstmädchen kommen, um einen Dienst zu suchen, freien Sonntag-Nachmittagen an ist Anfang 1865 von folgenden Dackling geb. Meinde, Aug. Baur, Ch. J. Siemsen, Cassirer, und erfreut sich 425 Dienstmädchen 3198 Nächte erbergsmutter, Frau Kase, in Dienst hlen und das von den herrschaftlichen weisungs-Comtoir ist mit dieser bereit sind, den Nachfragenden Aus. Vergl. Alt. Nachr. Nr. 263 v. 1868.) station und Vorsteher pro 1868: die H. C. C. Broussin, E. Kroymann.

1841. Direction: die Herren H. W.

essellen Jahres, begann seine Thätig-

liche oder monatliche Matenzahlungen, zu erleichtern; u bestimmende Dividenen zu schaffen, Der erzielt wird;

wie event. ihre Hinterbliebenen, in igitungen Hülfe zu leisten.

u wissen Sicherheit zu bieten und auch Mitglieder werden solche hiesige Ein- i Zweite des Vereins fördern wollen 3 (1 Jhr. Pr. Grt.) nicht betragen teht aus 12 Vereinsmitgliedern; es Ottenien; Otto Dolk, Ed. Lorenzen, ting jr. in Altona. (Die General- Vorstand besteht aus den Herren: W. Peters, Geschäftsführer. Harro eifsther. Vereinsbote ist Herr F. V. A. reins befindet sich: Johannisstraße Berniethier oder als außerordentliches Boten entgegen genommen.

olstein wird durch die Kreis-, resp. leswig-Holstein ist in 2 Landwehr- folgende Benennungen führen: Bataillon (Schleswig). 2. Bataillon

aillon (Kiel). 2. Bataillon (Hends-

: als Bezirks-Commandeur, welcher (siehe Kreis-Ersatz-Commission des

rs-Commandeur dieses Bataillons v. Smiffen's Allee 4, Wohnung: chlesw.-Holstein. Füsilier-Regiment

welche sich folgendermaßen an die . Der Bezirks-Feldwebel A. Graewe, südlicher Theil des Kreises Pinne- meberg; 4. Compagnie (Odesloe), i, südlicher Theil des Kreises Stör-

ch ein Bezirksfeldwebel.

emen den Hauptstift habenden Nord- : feiert alljährlich sein Jahresfest in g im Monat hält der Verein öffent- . Bruderkirche auf der gr. Freiheit. m), nämlich 400 fl , nach Bremen . Das dirigierende Comité besteht

lastor Lau, Pastor Roosen, Pastor ssenführer. — Vize: J. C. A. Meyer.

net Sonntags v. 11—12 Uhr u. Mitt- chen Museums abzuheften, veranlaßte ener naturhistorischer u. ethnographi- Gründung eines solchen Museums zu ste, durch öffentliche Anspreden und ernehmen bald einen solchen Umfang, jr zur zweckmäßigen Aufstellung der

gesammelten Gegenstände ausreichte, und die Nothwendigkeit, dafür ein anderes Local zu erhalten, sich immer mehr geltend machte. Um den Wunsch, auf Grundlage dieser Sammlungen ein öffentliches Museum zu gründen, in Ausführung zu bringen, traten im Jahre 1863 die jetzigen Vorsteher des Museums zusammen und constituirten sich auf Grund eines von ihnen entworfenen Statuts am 11. Februar zum Vorstande des öffentlichen vaterländischen Museums, nachdem ihnen von dem Vorstande der Sonntagsschule die Ueberlassung der dort gesammelten Gegenstände und von vielen hiesigen ange- sehten Einwohnern Geldbeiträge zugesichert waren. Es wurde vorläufig ein freilich etwas beschränktes Local gemiethet, die erforderlichen Einrichtungen getroffen und, nachdem die durch neu hinzugekommene Geschenke sehr vermehrten Sammlungen eingeordnet waren, das Museum am 11. October 1863 dem Publicum geöffnet. Seitdem sind diese Sammlungen durch Ankauf und Schenkungen so bedeutend ver- mehrt und erweitert worden, daß das bisherige Local nicht mehr dafür ausreichte, weshalb sie denn auch im Mai 1867 in die schöne und geräumige Vel-Etage des Wohnhauses Palmstraße 44 verlegt wurden. Außer den ethnographischen und naturwissenschaftlichen Sammlungen, von welchen letzteren die Conchilien-, Petrefacten- und die mineralogische Sammlungen besonders reichhaltig und werthvoll sind, enthält das Museum auch eine Sammlung von Münzen und Medaillen, eine kleine Sammlung interessanter Altonenien und endlich eine von den übrigen abgeordnete Sammlung naturhistorischer Gegenstände, die lediglich zum Verleihen an Lehrer für ihren naturwissenschaftlichen Unterricht in hiesigen Schulen bestimmt sind. Der Umtausch geschieht Mittwochs zwischen 11 und 1 Uhr. — Die Errichtung eines eigenen Gebäudes für das Museum ist nicht nur wünschenswerth, sondern stellt sich auch immer mehr als eine dringende Nothwendigkeit heraus; es haben auch bereits zwei hiesige geachtete Bürger, der eine einen schon gelegenen Bauplatz dazu, der andere 200 Thaler zur ersten Begründung eines Baufonds in der gewissen Erwartung geschenkt, daß ihr Vorgang den Gemeinfinn der Bürger Altona's zur thatkräftigen Theilnahme an Förderung dieses Unternehmens ermuntern werde. — Stifter und Vorsteher: die Herren E. Dreher, Dr. Gottsche, Senator W. Knauer, Dr. Meyn, W. G. Kopisch, W. v. Pustau, Pastor Schaar, C. Sempfer, H. Siemsen und Dr. v. Thaden. Conservator ist Th. Großkopf.

Aufsichtungs-Commission für Altona. (Bureau gr. Fischerst. 30.) Vorsitzender: Herr Senator Dr. Schleiden, dessen Stellvertreter: Herr Capitain J. L. Jorsten; Seefriegs-Commissionar Broderfen und Capitain C. Voh, Mitglieder.

Navigationschule. Grönsstraße 45. Die von dem Herrn C. J. Cannich hieselbst im Jahre 1852 begründete Navigationschule bereitet Seelente zum Seemanns-Examen vor. Das Examen findet in hiesiger Stadt zwischen dem 1. und 15. April, dem 1. und 15. Septbr. 1. und 15. Decbr., in den Städten Kiel und Flensburg aber jederzeit Statt. Das Schulgeld beträgt 1 fl 15 gr pr. Woche für jeden Schüler.

Pädagogischer Verein für Altona und dessen Umgegend. Als pädagog. Vesegeellschaft in Folge einer Aufforderung des Hrn. Stadtschullehrers H. A. Hansen in Altona und des Hrn. Organisten J. H. Kardel in Nienstedten zu Anfang des Jahres 1835 in's Leben getreten und im folgenden Jahre zu einer Schullehrer-Conferenz unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, die erworbenen Einsichten, Erfah- rungen und Geschäftlichkeiten gemeinnützig zu machen, das Bewußtsein der Gemeinshaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder unter einander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrerstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrerstandes und der Schule überhaupt auszuüben. — Der Verein zählt gegen 70 Mitglieder, hält jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung und am Schluß des Jahres eine Generalversammlung. Die Bibliothek des Vereins befindet sich in der Woh- nung des zum Bibliothekar erwählten Mitgliedes Herrn Strube. Im Veseicirfel des Vereins circuliren die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften und außerdem Journale von allgemeinerer Tendenz. Der Verein unterhält eine von ihm im Jahre 1858 begründete Präparanden-Bildungsanstalt, in der Mitt- woch und Sonnabend Nachmittag in je 3 Stunden angehende Lehrer in Altona und dessen Umgegend unentgeltlich unterrichtet werden. Dieser Unterricht wird mit Erlaubniß der betreffenden Behörde in einem Lehrzimmer des Waisenhauses erteilt. Die derzeitigen Vorsteher des Vereins sind die Herren Lehrer A. Berghoff, Director; J. H. Dunder, Secretair und Rechnungsführer; J. Stehn, Protocoll- führer; W. Warbeck, Dirigent des Journal-Veseicirfels. Doch stehen Neuwahlen bevor.

Personenstands-Bureau der Stadt Altona. Dasselbe befindet sich Königsstraße 161 und ist mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen geöffnet, Morgens von 8—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr. Bureauvorsteher: W. P. C. Wajstewitz, Steinstr. 90, zum 1. Mai d. J. 82; Bureau- assistenten: J. C. L. Knoop, Hospitalstr. 8; R. J. S. Henschler, Einsbüttlerstr. zwischen 36 und 40; J. Briz, Blumenstr. 53. In diesem Bureau haben sich alle an- und abgehenden Personen, welche zur Einkommen- oder Classensteuer veranlagt oder steuerpflichtig sind, zu melden. Ebenso diejenigen Gewerbetreibenden, welche ein gewerbesteuerpflichtiges Gewerbe anfangen oder aufgeben, oder aber ein bestehendes Geschäft einem andern übertragen. Im letzteren Falle hat sowohl der Abtretende als auch der Antretende sich zu melden. Zuwiderhandelnde sind nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen strafällig. Auch haben Gewerbetreibende, wenn sie im Laufe des Jahres ihre Wohnung wechseln, solches anzuzeigen.

Physicat, Mitterst. 20.

Physicat, thierärztliches, Carolinenst. 1.

Post-Amt, Mitterstraße 30. Post-Director: Sager. Post-Cassen-Controleur: Krause. Ober- Post-Secretäre: Rod, Radwig. Post-Secretäre: Brandt, Reimer, Petersen. Post-Expediten: Gröbe, Hamborf, Meins. Post-Expediten-Anwärter: Kuhlmann. Post-Expediten-Gehülfen: Meyer, v. d. Burg. Bureaudiener: Mehger, Köppler, Kunge, Jürgens, Asmus, Berger. Briefträger: Viller, Bredewold, Krumm, Lindemann, Jepp, Harring, Honsbehn, Lanten, Brundhorst, Wilsiermann, Hansen, v. Eime, Kuröde. Stadtpostbote: Peters.

Zum Reffort des Postamts gehören ferner folgende Expeditionen:

a) Post-Expedition auf dem Altonaer Bahnhofe. Ober-Post-Secretär: Lorenzen. Post-Secretäre: Müller, Brüggemann. Post-Expediten: Jffe, Heise. Post-Cleve: Hinrichsen. Post-Expediten-